

# Wiedersehen bringt große Freude

Vor wenigen Wochen war das C2-Team live vor Ort beim MKVS im Münchener Arabellapark – auch für uns die erste physische Konferenz nach langer Corona-Pause. Die Freude über das Wiedersehen bei hochkarätigen Vorträgen und Networking im exklusiven Rahmen war bei allen Teilnehmer\*innen deutlich sichtbar. C2 sprach exklusiv mit dem MKVS-Organisator Stephan Hinterwaldner, der nach einer erfolgreichen Veranstaltung zufrieden Bilanz zog

**C2: Herr Hinterwaldner, wenn Sie die Vorträge beim diesjährigen Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium Revue passieren lassen, welche zwei Haupt-Erkenntnisse haben Sie für sich mitgenommen?**

**Stephan Hinterwaldner:**

**Adhesives are Enablers!** Das Fügeverfahren Kleben (allein und/oder in intelligenter Kombination mit anderen Fügeverfahren) war, ist und wird zukünftig im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaxime noch mehr ein mitverantwortlicher Wegbereiter für viele Produkte, Verfahrenstechniken und Technologien sein, damit auch unsere Kinder und Enkel eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten vor sich haben. Man denke hierbei allen voran an den EU Green Deal, die Kreislaufwirtschaft, die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und die Renovierungswelle.

In den kommenden Jahren ist grundsätzlich von einem weiterhin sehr starken Bedarf an sicheren, recycelbaren, nachhaltigen Klebstoff-Produkten auszugehen, wobei Qualität und Preis weiterhin entscheidend bleiben werden. **Klebstoffe sind mehr denn je gefragt!** Es zeigt sich ein optimistisches Bild für die gegenwärtige und zukünftige Lage des Kleb- und Dichtstoffmarktes weltweit – trotz der aktuellen Nachrichten und Meldungen zur beinahe historisch dramatischen Rohstoffverknappung verursacht durch force majeure, Folgen des Klimawandels und/oder staatlich verordneten nahezu landesweiten (Teil-) Schließungen von Firmen in China aufgrund von wiederholt auftretenden Stromversorgungsengpässen und Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduktion, sowie anhaltend drastisch erhöhten Lieferkosten, etc.

Es wird prognostiziert, dass der europäische Klebstoff- und Dichtstoff-Markt auf etwas mehr als 22 Mrd. Euro bis in das Jahr

2026 wachsen wird. Eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 3.6 % wird für die Jahre 2021 bis 2026 erwartet.

**C2: Neu- und Weiterentwicklungen bei Haftklebstoffen treiben also die Zukunft an?**

**S. Hinterwaldner:** Richtig! Die Rohstoff- wie auch die Anwendungsforschung und die daraus folgenden Weiterentwicklungen und Innovationen lassen sich auch nicht durch eine anhaltende Pandemie aufhalten. Viele Firmen und Institute haben die Zeit so gut wie möglich genutzt, um gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse aus vor kurzem abgeschlossenen bzw. noch laufenden Projekten in neuartige Produkte, Auftrags- und Verfahrenstechnologien sowie Prüfverfahren zur Qualitätssicherung im breitem und im Trend liegendem Spektrum der Haftklebstoffe umzusetzen.

Gut zu erkennen ist das gerade in dem Bereich der zwei Klebstofftechnologien „Haftschmelzklebstoffe“ und „wässrige Klebstoffe“, die zusammen rund 70 % des weltweiten Haftklebstoffmarktes ausmachen. Währenddessen die mit rund 27 % drittgrößte Klebstofftechnologie in dem Bereich, die „lösemittelbasierten Klebstoffe“ zwar weiterhin wachsen, aber sehr verlangsamt, primär aufgrund von Regulierungs- und Umweltbedenken.

**C2: Wie würden Sie die derzeitige Situation auf dem Markt für Haftklebstoffe beschreiben?**

**S. Hinterwaldner:** Durchaus als sehr rosig! In vielen Haftklebstoffsystemen und im Trend liegenden Anwendungsbereichen gilt dies, trotz aktuell großer Hürden bedingt durch die Verknappung diverser Rohstoffe und preislicher Turbulenzen. Marktforschungsinstitute wie

AWA Alexander Watson Associates schätzen den globalen Haftklebstoffmarkt in 2020 auf ungefähr 2,6 Millionen Trockengewicht, mit stetig wachsender Tendenz für die kommenden Jahre. Den beiden Klebstofftechnologien „Haftschmelzklebstoffe“ und „wässrige Klebstoffe“ (die ja zusammen rund 70 % des weltweiten Haftklebstoffmarktes ausmachen), wird auch in Bezug auf zukünftiges Wachstum die höchste Wachstumsgeschwindigkeit vorausgesagt.

Asien repräsentiert aktuell dabei mit 46 % Anteil den größten Markt. Nordamerika und Europa sind ungefähr mit je 23 % Marktanteil gleichauf, Südamerika bei 5 % und Afrika und der Mittlere Osten bei 3 %.

Auch in einer weltweiten Pandemie lässt sich – fast schon traditionell – festhalten: der Markt für Haftklebepänder ist eng mit dem BIP-Wachstum verbunden, Länder- wie auch Regionen bezogen.

Die aktuelle Situation sowie die Entwicklung dieser über die absehbare Zukunft lässt sich auch anhand ausgewählter beeinflussender Faktoren gut darstellen:

- » Der Automobilmarkt ist ein Schwerpunktmarkt für den Markt für Haftklebepänder. Die Industrie hat sich zwar erholt vom Vorjahr, obwohl sie nun durch Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten und Verknappung von Rohstoffen behindert wird. Die (aktuelle) weltweite Halbleiterknappheit bremst das (mögliche) Wachstum, gerade in der Automobilindustrie, aber auch im gesamten Elektroniksektor.
- » Klebepänder haben in mehreren Märkten mechanische Befestigungen ersetzt, und dieser Trend dürfte sich fortsetzen.
- » Der Boom im E-Commerce-Markt, teilweise auch getrieben durch die Pandemie, ist ein wesentlicher Treiber für den Verpackungsklebebandmarkt.

- » E-Commerce treibt das Wachstum im Markt für gedruckte Etiketten mit variablen Informationen, welcher ungefähr die Hälfte des Selbstklebeetikettenmaterials repräsentiert.
- » Der übergeordnete Trend in Bereich Etikettenmaterial ist Nachhaltigkeit. Dies bedeutet für Klebstoffe u.a. Abwaschbarkeit, Kompostierbarkeit, Recyclingfähigkeit und andere Lösungen. Linerless-Lösungen haben in den vergangenen Jahren bereits drastische Zuwächse erfahren, getrieben von Nachhaltigkeitsbelangen und Kosteneinsparungen.
- » Der Hygienemarkt wird in erster Linie von einer alternden Bevölkerung angetrieben, was u.a. einen wachsenden Bedarf an Inkontinenzprodukten für Erwachsene bedeutet. In ähnlicher Weise führt das Bevölkerungswachstum u.a. auch zu einem größeren Bedarf an Babywindeln und schließlich an Hygieneprodukten für Frauen. Die Durchdringung von Hygieneprodukten in Entwicklungsregionen wie Afrika, Südostasien sowie Südamerika ist ein wesentlicher Treiber in dem Hygienesegment.

**C2: Welche neuen Anwendungen oder Projekte, die beim Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium vorgestellt wurden, haben Sie besonders fasziniert?**

**S. Hinterwaldner:** Alle Präsentationen waren auch dieses Jahr auf ihre Weise, in ihrem jeweiligen Bereich wie auch im Zusammenspiel mit den anderen Bereichen beeindruckend.



**Stephan Hinterwaldner**

Das Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium versucht seit jeher, dem ganzheitlichen Ansatz folgend bewusst die gesamte Bandbreite von Rohstoffen, Anwendungen bis zur Verfahrenstechnik sowie den entsprechenden technischen, maschinellen Ausrüstungen für und in allen involvierten Klebstoffsystemen und Auftragstechniken des jeweiligen Fokusthemas darzustellen und zu präsentieren.

Insofern beeindruckt mich besonders Ideen, Projekte, die es durch und mit Kooperationen, bis zur Anwendung und Umsetzung in den Markt schaffen. Da denke ich u.a. neben den Anwendungsmöglichkeiten von Spargelfasern, den Einfluss von Feuchte und Temperatur auf die mechanischen Eigenschaften von faserbasierten Substraten und ihre Relevanz für den industriellen Beschichtungsprozess, auch an die neuartigen Rückgrat-Polymere basierend auf Polyhydroxybutyrate (PHB) und deren darauf aufbauenden Formulierungen von Haftschmelzklebstoffen. Ebenso auch die Beiträge, die sich – auch unter dem Gesichtspunkt Kreislaufwirtschaft – den Weiterentwicklungen der

wässrigen Dispersionen im Haftklebstoffbereich und der modernen Art des Beschichtens mit UVC-Haftschmelzklebstoffen widmeten. Oder auch die sich mit dem Massenbilanzansatz und den darauf basierenden interessanten nachhaltigen Rohstoffneuentwicklungen auseinandersetzen. Das haben auch die anregenden Diskussionen im Auditorium und in den Networking Breaks gezeigt.

**C2: Sprechen wir über die Veranstaltung an sich: Nach langer Pause endlich wieder „Live-Networking“! Welches Feedback haben Sie von den Teilnehmer\*innen erhalten?**

**S. Hinterwaldner:** Rundum Positiv! Es war hervorragend, nach langer Pause wieder ein Live-Networking zu erleben. Es hatte für viele, wie auch für uns im Hinterwaldner Consulting Team, die Atmosphäre wie ein gelungenes Klassentreffen. Networking gelingt einfach am besten im direkten persönlichen Austausch. Die Pausen, die Ausstellung im Foyer des Konferenzraums sowie auch unsere traditionelle Abendveranstaltung am Montag wurden von allen rege genutzt in dem gewohnt informellen und vielfältigen Rahmen; für den so wichtigen Dialog sowie für die (Wieder-) Vernetzung unter „alten“ wie auch „neuen“ Bekannten aus Industrie und Wissenschaft.

Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Diskussion vorgestellter neuer Ideen, Ansätze und Projekte sowie Networking mit bekannten und neuen Leads war schon immer alles, auch auf und für unsere beiden Münchener

Klebstoff Symposien by Hinterwaldner Consulting – dem Münchner Klebstoff- und Veredelungssymposium sowie dem in-adhesives symposium.

Was auch sehr eindrucksvoll – und für mich persönlich sehr beeindruckend – im letzten Jahr zu sehen war: Als trotz der damals anrollenden zweiten Welle rund 20 Vor-Ort Teilnehmer\*innen nach München zum 1. Münchener Klebstoff- und Veredelungssymposium hybrid kamen (neben mehr als 100 Online- Teilnehmer\*innen) und in gemütlicher, überschaubarer Runde „Live-Networking“ zur Diskussion, Austausch und Kontaktpflege betrieben.

## **C2: Hat sich das Hybridkonzept aus Ihrer Sicht bewährt? Wird es 2022 auch eine Hybrid-Veranstaltung geben?**

**S. Hinterwaldner:** Ganz klar JA. Unsere Interpretation des hybriden Formats, eine variable Kombination einer „Live-“ mit einer „virtuellen“ Online-Komponente, hat sich bewährt, was wir auch von sehr vielen Teilnehmer\*innen als solches bestätigt bekommen haben. Viele Fragen und Kommentare im Anschluss an die Vorträge kommen gerade auch von den Online Teilnehmer\*innen.

Darüber hinaus, besteht mit dem Live-Webstreaming sowie der Aufzeichnung der Vorträge die Möglichkeit eines Video-on-Demand nach der Veranstaltung für alle registrierten Teilnehmer\*innen über die Konferenzwebsite. Über diese Optionen hatten wir übrigens auch schon vor der Pandemie immer



**Komplett hybrid: Ob vor Ort in München, oder weltweit via Internet – das MKVS will auch weiterhin „das Beste aus beiden Welten“ miteinander verbinden**

wieder mal nachgedacht, da es ja verschiedene Gründe gibt, warum man nicht vor Ort teilnehmen kann. Ein solches interpretiertes hybrides Konzept, in dem man an sich zwei Veranstaltungen in einem Programmablauf gestaltet, bedarf aber sehr viel Flexibilität in den Planungen, wie auch in der Durchführung bis zur letzten Sekunde, wenn man „on-air“ geht, gerade in einer Pandemie mit sich schnell ändernden Situationen, Regeln und Vorschriften. Und auch Geduld und Verständnis aller Beteiligten, wenn das eine oder andere, warum auch immer, mal nicht so läuft, oder länger dauert als man es gewohnt ist.

Die „alte Normalität“ kehrt langsam aber stetig zurück und wird uns in eine „neue Normalität“ führen. Und eine „neue Normalität“ im Konferenzbereich bedeutet Hybrid. Ja, die Planungen für unsere Konferenzen in 2022 im hybriden Format sind bereits am Laufen.

## **C2: Worauf können sich die Besucher\*innen beim MKVS 2022 freuen?**

**S. Hinterwaldner:** Auf ein herzliches Willkommen und ein gewohnt ausgewogenes Konferenzprogramm mit genügend Raum für Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Diskussion sowie Networking in bekannt bayrischer Atmosphäre und Gemütlichkeit.

Das Münchener Klebstoff- und Veredelungssymposium 2022 wird sich den Hotmelts, Schmelzhaftklebstoffen, Schmelzmassen sowie extrudierbaren Folien in ihrer gesamten Breite von Rohstoffen, Verarbeitung und Anwendung überwiegend in Papier, Plastik und Folien, Selbstklebematerialien, Verpackungs- und Etikettiermaterialien, Tape & Label, Beschichtung, Converting und Laminierung, wie auch im Nonwoven Bereich, widmen.

Einen kleinen Ausblick und Appetithappen auf eben diesen Themenbereich gab es mit dem diesjährigen Schlussbeitrag zu CAB-BAGE – Trends in der Verpackungsindustrie und Auswirkungen auf Coating, Adhesives, Barriers, Branding And Glues.

Das 47. Münchener Klebstoff- und Veredelungssymposium wird vom 17.-19. Oktober 2022 stattfinden, also genau vor der der K-Messe. Interessierte Redner aus Industrie und Wissenschaft sind bereits jetzt eingeladen ihre innovativen Vortragsvorschläge und Projektideen einzureichen. ■

*Bildquellen: Hinterwaldner Consulting*